

O Gott, an Deiner Gnade

Text: Julius Anton von Poseck (1816-1896)

Musik: Melchior Vulpius (um 1570-1615), Weimar 1609

1. O Gott, an Dei - ner Gna - de ge - nü - ge uns al - lein, so
2. Will uns der Weg er - mü - den und wird der Kampf uns schwer, be -
3. Wenn Sa - tan uns will scha - den und wenn die Welt uns höhnt - ge -

5

wird auf Dei - nem Pfa - de das Herz stets glück - lich sein.
wahr uns Dei - nen Frie - den, die Gnad in uns ver - mehr!
trost! - wir sind in Gna - den, wir sind mit Dir ver - söhnt!

4. Selbst wenn wir Mangel leiden
und keinen Ausweg sehn,
so kann uns doch nichts scheiden,
weil wir in Gnaden stehn.

5. Du wirst uns sicher leiten
durch Deine Gnad und Treu,
Du wirst uns zubereiten,
bis alles völlig neu.